



An die Erziehungsberechtigten der
Schülerinnen und Schüler der
Hans-Grade-Schule

Berlin, 26.08.2020

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien die turbulenten Monate seit März 2020 gut überstanden haben und die Ferien trotzdem genießen konnten.

Das letzte Schuljahr hat unsere Schule hart getroffen. Zuerst das tragische Ableben des langjährigen Schulleiters, Herrn Halbrehder, und dann die Corona-Pandemie. Die Stabilität des Kollegiums und die bestehenden Strukturen trugen wesentlich dazu bei, dass der Unterrichtsbetrieb im Januar fortgesetzt werden konnte. Ab März konnten wir glücklicherweise sehr schnell schulinterne Regelungen und eine technische Infrastruktur entwickeln, damit eine Aufgabenübermittlung und Rückmeldung an die Schüler*innen stattfinden konnte. Hier gilt mein großer Dank an Sie als Erziehungsberechtigte, die sicherlich einen Großteil dieser Arbeit „aufgefangen“ haben. Der Großteil der Rückmeldungen zum schulisch angeleiteten Lernen zu Hause war positiv; Verbesserungsbedarf gibt es sicherlich immer. Hier werden wir versuchen, die Hinweise aufzugreifen, um noch besser zu werden.

Das neue Schuljahr an der Hans-Grade-Schule ist gut angelaufen. Wir haben – im Gegensatz zu vielen anderen Schulen – keinen erhöhten Corona-spezifischen Personalbedarf.

Vor welchen Herausforderungen stehen wir derzeit:

1. Wir müssen weiterhin auf die **Abstands- und Hygieneregeln** achten. Bisher hatten wir in unserer Schule Glück und wir sollten gemeinsam daran arbeiten, dass dies auch so bleibt.
Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung:
 - a. Bitte thematisieren Sie die Abstands- und Hygieneregeln mit Ihren Kindern. Wir verzeichnen leider immer häufiger, dass gerade die Abstandsregelungen nicht mehr beachtet werden. Die Schülerinnen und Schüler umarmen sich, Küsschen hier... Dieser Weg wird über kurz oder lang dazu führen, dass wir in Teil- oder Ganzschließungen der Schule gleiten werden. Das will sicherlich niemand von uns.
 - b. Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass Ihre Kinder immer eine Maske bei sich tragen.
 - c. Sollten Sie in die Schule kommen, bitten wir Sie, grundsätzlich eine Maske zu tragen.
2. Sind Schüler*innen stark erkältet oder zeigen mehr als ein **Erkältungssymptom**, bitten wir Sie, die Kinder umgehend zu einem Arzt zu senden. Dieser entscheidet dann über die weiteren Maßnahmen. Bemerkten wir diese Symptome im Unterricht, werden wir – zum Schutz aller – Sie informieren und die Kinder nach Hause schicken müssen. Ein Schulbesuch ist erst dann möglich, wenn ein Arzt eine Freigabe erstellt hat.
3. Wir entwickeln **Notfall-Pläne** für den Fall, dass es auch bei uns zu COVID-Infektionen kommen wird. Diese Pläne sehen mehrere Szenarien vor, vom zeitweiligen Ausschluss einzelner Infizierter oder Lerngruppen bis hin zu Jahrgängen bzw. der gesamten Schule. Ich denke, dass es für alle Beteiligten wichtig ist, auf solche Szenarien vorbereitet zu sein. Wir werden unsere Infrastruktur und Herangehensweise an das schulisch angeleitete Lernen zu Hause weiter entwickeln. Wichtig wäre es aber auch, dass Sie alle Möglichkeiten ausschöpfen, damit Ihre Kinder einen Zugang zum Intranet der Schule (ISERV) und Möglichkeiten zum Bearbeiten, bis hin zum Ausdrucken haben. Bei Problemen wenden Sie sich bitte umgehend an die Klassenleitungen...

4. Im Muster-Hygieneplan wird vorgeschrieben, dass eine **Durchmischung der Schülergruppen** möglichst zu verhindern ist. Dies ist bei uns beim Sport- und Wahlpflichtunterricht bzw. leistungsdifferenzierten Unterricht im 9. und 10. Jahrgang zu beachten.
 - a. Der Sportfachbereich hat dazu eigene Regelungen erlassen, um das Risiko zu minimieren, die auf dem Musterhygieneplan beruhen.
 - b. Der Wahlpflichtunterricht findet weiterhin statt, da dieser zum größten Teil im Klassenverband unterrichtet wird.
 - c. In den Kursen (Wahlpflicht- bzw. leistungsdifferenziert), in denen mehrere Klassen beteiligt sind, wird zu einer Gruppe laut Musterhygieneplan erklärt, so dass auch dieser Unterricht auch weiterhin wie gewohnt stattfinden kann. Die Abstands- und Hygieneregeln werden hier noch einmal besonders thematisiert.

5. **Klassen- und Kursfahrten** können wieder stattfinden, aber nur dann, wenn der Veranstalter ein bestätigtes Hygienekonzept nachweisen kann.

6. Wir klären gerade für jedes Unterrichtsfach, welche **fachlichen Defizite** es gibt und wie wir diese gemeinsam überwinden können. Dazu wird es klassen- oder/und personenspezifische Pläne geben. Hier kommt natürlich den Hauptfächern eine besondere Bedeutung zu, aber nicht nur diesen.

7. Wir entwickeln unser **Intranet (ISERV)** zur allgemeinen Kommunikationsplattform der Schule. Das bedeutet:
 - a. Alle Lehrkräfte sind hier direkt per Mail oder/und Messenger erreichbar.
 - b. Hier finden Sie alle die neusten Informationen zur Schule, den Terminplan...
 - c. Den Vertretungsplan finden Sie jetzt ausschließlich hier.

Da wir keine elternspezifischen Zugänge genießen können, bitte ich Sie, sich mit dem Account Ihrer Kinder anzumelden, um einen Überblick zu behalten.

8. Schulplätze sind in unserer Region sehr rar. Wir konnten in diesem Jahr erneut aus den angemeldeten Schüler*innen auswählen, aber die zur Verfügung gestellten Plätze reichen im Stadtbezirk in allen Jahrgangsstufen nicht mehr aus. Planungen zur Erweiterung der Schule gibt es seit Jahren. Nun nimmt der **Schulerweiterungs- und Umbau** langsam doch Gestalt an. Sobald hier genauere Informationen vorliegen, werde ich Sie gesondert informieren.

9. Sollte es zu **Problemen** kommen, haben wir uns in der Schule auf folgende „Prinzipien“ geeinigt:
 - a. Bei fachlichen Problemen bis hin zur Benotung sollte zuerst das Gespräch mit der unterrichtenden Lehrkraft gesucht werden. Danach sind die Fachverantwortlichen die geeigneten Ansprechpersonen. Kann das Problem dann immer noch nicht geklärt werden, wird die Schulleitung mit einbezogen.
 - b. Bei pädagogischen Fragen steht Ihnen und Ihren Kindern verschiedene Wege offen:
 - i. die neue Schulsozialarbeiterin, Frau Holthöfer,
 - ii. die Klassenleitungen bzw.
 - iii. die Vertrauenslehrkräfte sind hier die ersten Ansprechpartner*innen; ggf. auch die beiden Sonderpädagoginnen.

Auch hier tritt die Schulleitung erst dann auf, wenn einer dieser Stufe durchlaufen ist.
 - c. Bei ernsthaften (!) Problemen behält sich die Schulleitung den direkten Weg vor; dieser steht Ihnen als Erziehungsberechtigten natürlich auch frei. Sie werden aber sicherlich verstehen, dass es der Schulleitung wichtig ist, weiterhin mit allen an Schule Beteiligten im Gespräch zu bleiben, wir also immer alle Seiten eines Konflikts anhören werden, ehe Entscheidungen getroffen werden. Hier widerspiegelt sich eine unserer Maximen an der Hans-Grade-Schule: „Wir reden mit-, nicht übereinander!“

Ich hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Passen Sie auch weiterhin auf sich und Ihre Familien auf. Für Rückfragen stehe Ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Schulze
Schulleiter